

08.05.2026

Depression und Suizidalität

Prof. Dr. med. Sebastian Olbrich, Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie,
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Sebastian Olbrich wird über die Zusammenhänge zwischen depressiven Störungen und dem Symptom der Suizidalität berichten, welches sowohl suizidale Ideationen als auch suizidale Handlungen umfasst. Neben epidemiologischen und neurobiologischen Grundlagen der Suizidalität bei affektiven Störungen werden aktuelle diagnostische Ansätze dargestellt und im klinischen Kontext eingeordnet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf evidenzbasierten Behandlungsstrategien. Hierzu zählen psychotherapeutische Verfahren mit suizidspezifischem Fokus (z. B. kognitiv-verhaltenstherapeutische Ansätze, dialektisch-behaviorale Therapie) sowie pharmakologische Interventionen, insbesondere der gezielte Einsatz antidepressiver Medikation unter Berücksichtigung von Wirklatenz, Nebenwirkungsprofil und möglicher suizidprotektiver Effekte. Auch Aspekte der Akutbehandlung, der Krisenintervention und der kontinuierlichen Verlaufsbeurteilung werden berücksichtigt. Ergänzend wird auf die potenzielle Rolle biologischer Marker – etwa aus EEG- und kardiovaskulären Parametern – eingegangen, jedoch primär im Sinne eines translationalen Ausblicks. Ziel ist es, diagnostische und therapeutische Strategien integrativ darzustellen und in den Kontext einer leitliniengerechten, individualisierten und optimal abgestimmten PatientInnenversorgung zu stellen.